



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

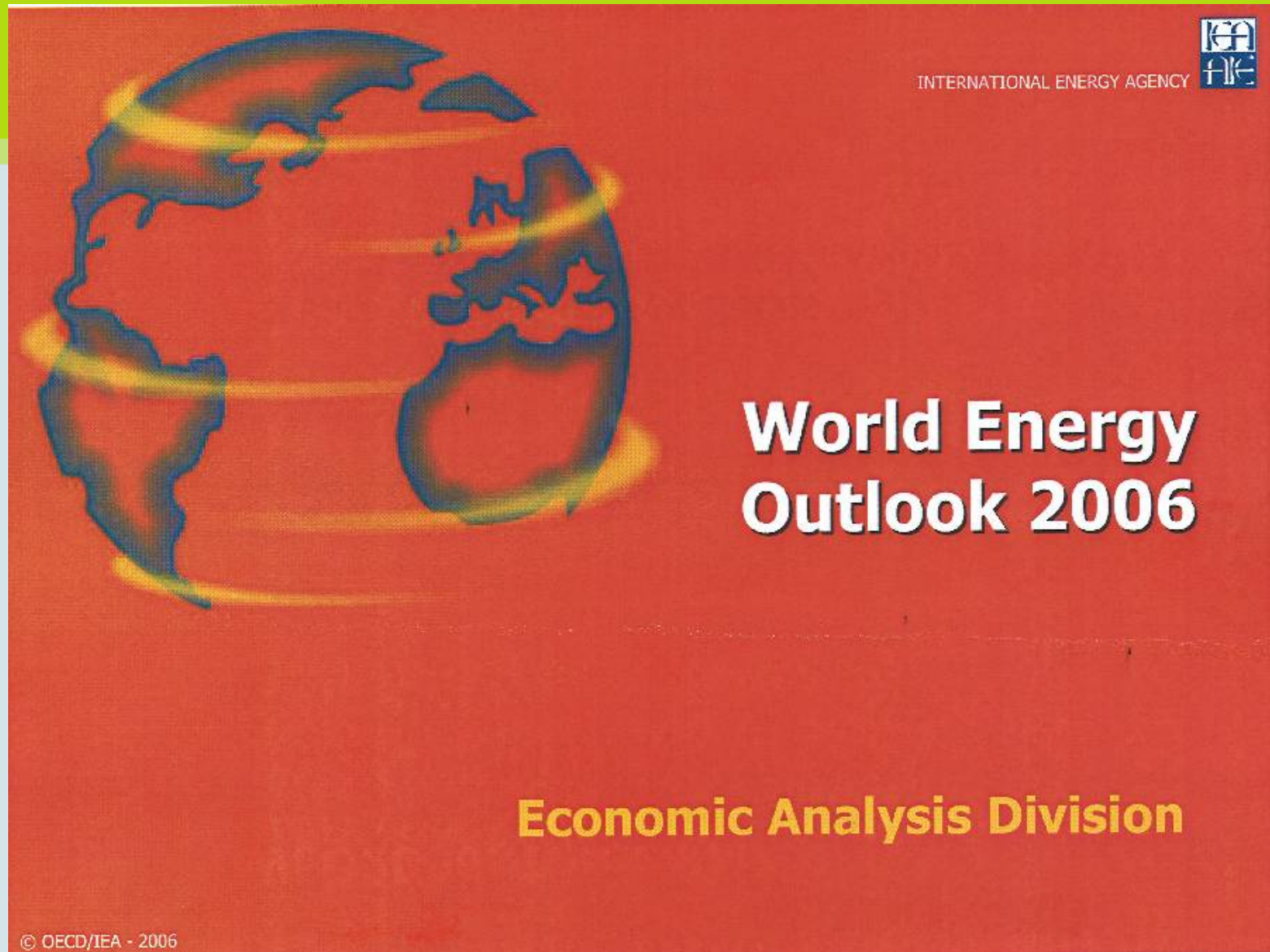
Bundesamt für Energie BFE

World Energy Outlook 2006

Die wichtigsten Resultate



Walter Steinmann - Forum Energieperspektiven 26. Oktober 2006





Das Referenzszenario

- Kohle kommt zurück, wird in Asien und China zum „rising star“
- Gaszunahme reduziert: preissensibel
- Ungenügende Investitionen Gazprom
- CO₂-Emissionen nehmen zu
- 2009: CO₂-Emissionen China erstmals grösser als jene der USA
- Ungenügende Investitionen Powersektor



Das Referenzszenario

Mit dem Referenzszenario wird die
Energiezukunft
„vulnerable, dirty and expensive“



Das Alternativszenario

- Ab 2015 sind Ölnachfrage und CO₂-Emissionen der OECD-Länder rückläufig
- Alternativszenario ist kostengünstiger (50 Mia.\$ Investitionen in effiziente Mobilität sparen 130 Mia. \$ an Treibstoffkosten)
- Win-win-Situation: 1 \$ in Energieeffizienz erspart 2,2 \$ an Investitionen in Stromproduktion
- Nachhaltigkeit so aber nicht erreichbar: radikalere Massnahmen oder raschere Technologiefortschritte nötig



Wirkungen höherer Energiepreise

- Der Energieverbrauch ist in reichen Ländern nicht sehr preissensibel „man kann es sich leisten“
- In Nicht-OECD-Ländern werden noch immer 250 Mia \$ Subventionen zur Verbilligung der Ölpreise ausbezahlt. Dies entspricht der Summe der Investitionen dieser Länder in neue Kraftwerke



Investitionen im Öl- und Gassektor

- 2005 inflationsbereinigt auf der Höhe von 2000
- Verzögerungen neuer Projekte primär aufgrund politischer Prozesse sowie langwieriger Verfahren
- Ölförderländer werden bei klaren Absatzperspektiven stark in Verarbeitung investieren



Entwicklung der Nuklearenergie

- Kostenmässig konkurrenzfähig mit GuD
- Deutlich höhere Kapitalkosten und längere Kapitalbindung, führt zu Problem in liberalisierten Märkten
- Uran zwar erhältlich, doch sind massive Investitionen in die Gewinnung nötig



Entwicklung Biofuels

- Nur 0,92% des gesamten Treibstoffverbrauchs weltweit
- 2030: Anteil von 4% denkbar, aber immense Anbaufläche (F) und ökologisch ungünstige Konsequenzen
- Krise der Landwirtschaft und massive Nahrungsmittelprobleme denkbar
- Keine echte Alternative für Treibstoffzukunft